

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Einleitung	1
A. Einführung	1
B. Erscheinungsformen der Geldwäsche	3
1. Plazierung von Bargeld (Placement)	3
2. Das Verwirrspiel (Layering)	5
3. Die Integration	7
C. Entstehungsgeschichte des § 261 StGB	10
II. Auslegung des § 261 StGB	13
A. Das geschützte Rechtsgut	13
1. Ausgangspunkt der Rechtsgutsanalyse	13
1.1. Der Begriff der Wirtschaftskriminalität	13
1.1.1. Reichweite des Begriffs "Wirtschaftskriminalität"	14
1.1.2. Schlußfolgerung	18
1.2. Der Begriff der organisierten Kriminalität	19
1.2.1. Begriffsbestimmung	19
1.2.2. Der Umfang des Phänomens	20
1.2.3. Die Rolle der Geldwäsche	24
1.2.4. Schlußfolgerung	26
1.3. Die systematischen Grundlagen des § 261 StGB	29
2. Die Anschlußtaten	31
2.1. Historischer Verlauf	31
2.1.1. Die Entwicklung von Begünstigung und Hehlerei	

bis zur Einführung des RStGB	31
2.1.2. Begünstigung und Hehlerei im RStGB v.1871	32
2.1.3. Die Neuerungen des StGB	33
2.2. Hehlerei	34
2.2.1. Einleitung	34
2.2.2. Die Theorien zum Wesen der Hehlerei	34
2.2.3. Zwischenergebnis	38
2.3. Begünstigung	39
2.3.1. Einleitung	39
2.3.2. Die Theorien zum Wesen der Begünstigung	39
2.3.3. Zwischenergebnis	42
2.4. Strafvereitelung	42
2.4.1. Einleitung	42
2.4.2. Die Theorien zum Wesen der Strafvereitelung	43
2.4.3. Zwischenergebnis	46
2.5. Zusammenfassung	46
3. Die Diskussion über das geschützte Rechtsgut des § 261 StGB	49
3.1. Die Gesetzesmaterialien	49
3.2. Die theoretischen Ansätze	51
3.2.1. Die innere Sicherheit	51
3.2.2. Der legale Wirtschafts- und Finanzkreislauf	53
3.2.3. Die Intensivierung des durch die Katalogtatbestände angestrebten Rechtsgüterschutzes	54
3.2.4. Der präventive Schutz der Rechtsgüter der Vortaten	55
3.2.5. Die Rechtspflege	57
3.2.6. Das Erzwingen der Mithilfe der Bürger im Kampf gegen die organisierten Kriminalität als wahrer Unrechtsgehalt des § 261 StGB	60
3.2.7. Zwischenergebnis	62
4. Die Rechtspflege und die Problematik der Universalrechtsgüter	65
4.1. Einleitung	65
4.2. Die Grundlinien der Entwicklung des Begriffs "Rechtsgut"	65

4.3. Kritische Bemerkungen zu den erwähnten Theorien	68
4.4. Die Rolle der Universalrechtsgüter im Strafrechtssystem	69
5. Die Konturierung des Rechtsguts "Rechtspflege" im Rahmen des § 261 StGB	72
5.1. Grundlagen des § 261 StGB	72
5.2. § 261 Abs.1 StGB	74
5.3. § 261 Abs.2 StGB	77
5.4. Schlußfolgerung	78
B. Der Zusammenhang zwischen Vortat und dem aus der Vortat herrührenden Gegenstand bei § 261 StGB	81
1. Problemdarstellung	81
2. Die Gesetzesmaterialien	82
3. Die theoretischen Ansätze	84
3.1. Das Kriterium der rechtlichen Signifikanz	84
3.2. Die wirtschaftliche Betrachtungsweise	86
3.3. Die Einziehungsvorschriften	90
3.4. Der Schutzzweck des § 261 StGB	95
3.5. Zwischenergebnis	102
4. Das eigene Konzept	104
4.1. Richtlinien für eine Interpretation des Tatbestandsmerkmals "Herrühren"	104
4.2. Der Kreis inkriminierter Gegenstände bei der ersten Kategorie von Begehungsweisen (§ 261 Abs.1 StGB)	106
4.3. Zweite Kategorie der Begehungsweisen (§ 261 Abs.1 StGB)	110
4.4. Dritte Kategorie der Begehungsweisen (§ 261 Abs.2 StGB)	114
4.5. Schlußfolgerung	115

C. Die sozial üblichen Geschäftstätigkeiten bei § 261 StGB	117
1. Problemdarstellung	117
2. Die allgemeinen Lehren zu sozial üblichen Tätigkeiten	119
2.1. Die Theorie der Sozialadäquanz	119
2.2. Die Lehre vom Regreßverbot	120
2.3. Die Theorie des Sonderverhaltens	121
3. Die Lösungen bei der Begünstigung und der Strafvereitelung	123
4. Die vertretenen Meinungen zum Problem der sozial üblichen Tätigkeiten speziell bei § 261 StGB	125
5. Kritische Bemerkungen	129
6. Die eigene Ansicht	130
7. Die Problematik der Strafverteidigung und der allgemeinen Rechtsberatung	132
7.1. Die vertretenen Meinungen	132
7.2. Die eigene Ansicht zum Problem der Strafbarkeit von Anwälten	135
8. Zusammenfassung	139
D. Die Bestrafung des leichtfertigen Verhaltens (§ 261 Abs.5 StGB)	141
1. Problemdarstellung	141
2. Der Begriff der Leichtfertigkeit	142
2.1. Die theoretischen Ansätze	142
2.2. Die Verwendung des Merkmals "Leichtfertigkeit" bei anderen Vorschriften des StGB (insbesondere bei § 264 StGB)	146
2.3. Zwischenergebnis	148

3. Die Anwendung des Begriffs bei § 261 Abs.5 StGB	149
3.1. Die Gesetzesmaterialien	149
3.2. Die theoretischen Ansätze	150
4. Schlußfolgerung	155
 E. Reformvorschläge	159
1. Einleitung	159
2. Die vorliegenden Reformvorschläge	160
2.1. Verschärfung des geltenden Rechts	160
2.2. Milderung des geltenden Rechts	163
3. Die eigene Ansicht	168
3.1. Bewertung des § 261 StGB	168
3.2. § 261 StGB de lege ferenda	174
 Literaturverzeichnis	177